

# Vermummung beim Behördengang

Das Rahdener Rathaus hat wieder geöffnet und in diesen Tagen gelten andere Regeln. Für ihre Sitzungen ziehen die Politiker einen anderen Ort vor.

Joern Spreen-Ledebur

■ **Rahden.** Seit dem 16. März war das Rathaus an der Langen Straße für Besucher geschlossen. Nun ist es wieder geöffnet worden. Wegen der Corona-Krise gelten derzeit aber besondere Spielregeln für alle, die ins Rathaus müssen, um dort Behördengänge zu erledigen. Ohne eine Anmeldung per Mail oder Telefon kommt man nicht hinein. Im Gebäude muss eine Maske getragen werden – das gilt für Besucher. Aber auch die Mitarbeiter tragen Masken, wenn sie mit Bürgern sprechen.

## Erst zum Pförtner, dann zum Spender mit Desinfektionsmittel

Der Vordereingang ist derzeit dicht, offen ist der hintere Eingang. Dort sitzt an einem mit Plexiglas geschützten Fenster ein Pförtner. Der schaut auch, ob jemand, der ins Rathaus will, einen Termin hat.

Die Wiederöffnung des Rathauses sei gut angelaufen, sagte Bürgermeister Bert Honsel,



Der Haupteingang des Rahdener Rathauses ist derzeit gesperrt. Vor dem Eingang zum Bürgerservice gibt's neben Absperrungen auch Desinfektionsmittel.

FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

gegenüber der Neuen Westfälischen. Mit der Terminkontrolle am Pförtnerbereich, dem Empfang im Foyer inklusive Desinfektionsmittel-Spender und den anderen Vorkehrungen sieht Honsel die Verwaltung gut aufgestellt.

Zum Beginn der Rathaus-Wiederöffnung seien relativ wenig Termine vergeben worden, sagte Honsel. „Wir werden schauen, wie es in der nächsten Zeit weitergeht.“ Die Termine würden gestaffelt, sodass nicht fünf Menschen

gleichzeitig in den Bürgerservice drängten, merkte Honsel an. Daher würden Termine zeitversetzt vergeben. „Wir müssen auf die Abstände achten.“ Die Bürger müssten auch nicht eine halbe Stunde vor ihrem Termin am Rathaus sein.

Gruppenbildungen vor dem Rathaus sollten vermieden werden.

„Man merkt, dass die Bürger durch die vergangenen Wochen geprägt sind“, sagte Bert Honsel. „Sie gehen sehr diszipliniert mit der Situation auch im Rathaus um.“ Die Bürger hielten Abstand und gingen sorgsam mit den Mitmenschen um. Deshalb erwarte die Verwaltung im Rathaus auch keine Schwierigkeiten.

Insgesamt zeigt sich nach Einschätzung des Bürgermeisters, dass die Rahdener viel Disziplin hätten. Das zeige sich auch in den niedrigen Infektionszahlen in der Stadt Rahden. Honsel: „Für dieses vorbildliche Verhalten danke ich den Bürgern.“

Auch der politische Betrieb nimmt wieder Fahrt auf. In dieser Woche tagen der Schulausschuss und der Bauausschuss. Um ausreichend Abstand zwischen den Ausschuss-Mitgliedern einhalten zu können, finden die Sitzungen derzeit nicht im Sitzungssaal des Rathauses statt, sondern in der Aula des Rahdener Gymnasiums.

NW LK